

Das Ensemble für Neue Musik **Trio Y** gründete sich im Herbst 2020. Zu ihrem Debüt gaben die drei Musiker*innen beim Komponisten Benjamin Scheuer ein neues Werk – „Trugschlüsse“ – in Auftrag, welches im Rahmen des Deutschen Musikwettbewerbs 2021 uraufgeführt wurde. Das Trio wurde beim DMW mit einem Stipendium ausgezeichnet und in die Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb aufgenommen. Alle drei Künstler*innen schlossen ihr Studium mit Auszeichnung ab und erhielten Impulse durch Meisterkurse bei renommierten europäischen Professoren. Sie sind Preisträger internationaler Wettbewerbe und darüber hinaus Träger von Stipendien und Auszeichnungen.

Konny Chen, Flöte, studiert derzeit an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf in der Flötenklasse bei Evelin Degen, Leiterin des Neue-Musik-Ensembles E-MEX. Schon als Jugendliche war sie Mitglied im Landesjugendensemble Chiffren, gewann außerdem im Rahmen des Wettbewerbs Jugend musiziert den Hans Sikorski-Gedächtnispreis für die beste Interpretation eines zeitgenössischen Werkes. Aktuell ist sie Piccolistin bei den Augsburger Philharmonikern. Sie hatte Zeitverträge im Staatsorchester Braunschweig und in der Neuen Philharmonie Westfalen, sammelte zusätzliche Orchestererfahrung u. a. bei den Essener Philharmonikern, im Niedersächsischen Staatsorchester Hannover und bei der NDR Radiophilharmonie.

Yulia Drukh, Klarinette, ist Tochter des bekannten russischen Komponisten Igor Drukh und hierdurch mit aktueller Musik aufgewachsen. Neben ihrem Klarinetten-Studium studierte sie auch Neue Musik an der HMDK Stuttgart. Sie arbeitete bei den Düsseldorfer Symphonikern und im Osnabrücker Symphonieorchester. Momentan ist sie Bassklarinetistin bei den Dortmunder Philharmonikern, konzertiert aber auch umfangreich als Solistin und Kammermusikerin. Sie war Mitorganisatorin des Festivals Zeitlose Musik in Karlsruhe und hatte 2021-2022 einen Lehrauftrag im Bereich Praxis Neue Musik an der HMDK Stuttgart. Sie gehört zu den wenigen Klarinetist*innen, die beide Systeme – Französisch und Deutsch – hervorragend beherrschen.

Tobias Drewelius, Klavier, studierte Komposition, Musiktheorie und Dirigieren u. a. bei Manfred Trojahn, Andreas Weiss und Johannes Menke; bei Cosima Sophia Osthoff schließt er momentan sein Dirigenten-Studium mit dem Master Operndirigieren an der HMDK Mannheim ab. Zu seiner pianistischen Ausbildung trugen vor allem Yumiko Maruyama und Kalle Randalu entscheidend bei. Als Pianist und Ensembleleiter musiziert Tobias Drewelius gerne in den verschiedensten Musikepochen von der Renaissance bis heute. Der Musiker ist Dirigent des KIT Sinfonieorchesters und unterrichtet Gehörbildung und Dirigieren zeitgenössischer Musik an den Musikhochschulen Karlsruhe und Trossingen.

554. Konzert Junger Künstler* innen

Donnerstag, 22. Dezember 2022
um 20.00 Uhr
NDR – Kleiner Sendesaal

Veranstaltung des Deutschen Musikrats
in Verbindung mit dem
Norddeutschen Rundfunk

Trio Y

Konny Chen, Flöte
Yulia Drukh, Klarinette
Tobias Drewelius, Klavier

Das Konzert wird aufgezeichnet und am
27. April 2023 um 20 Uhr auf NDR Kultur übertragen.



„TanzBar“

Ian Clarke (*1964)

Zoom Tube
für Flöte solo (1999)

Iris ter Schiphorst (*1956)

Hi Bill!
für Bassklarinette solo (2005)

Erik Satie (1866–1925)

aus: Pièces froides für Klavier (1897)

II. Danses de Travers
En y regardant à deux fois
Passer
Encore

Libby Larsen (*1950)

Barn Dances
für Flöte, Klarinette und Klavier (2001)

Forward Six and Fall Back Eight
Divide the Ring
Varsouvianna
Rattlesnake Twist

Pause

Camille Saint-Saëns (1835–1921)

Tarantelle op. 6
für Flöte, Klarinette und Klavier (1857)

Dave Brubeck (1920–2012)

Blue Rondo à la Turk (1958–59)
Bearb. für Flöte, Klarinette und Klavier von Igor Drukh (2015)

Dmitri Schostakowitsch (1906–1975)

Vier Walzer

Frühlingswalzer (1948)
Valse Scherzo (1930–31)
Walzer (1936–37)
Drehorgelwalzer (1955)

Bearb. für Flöte, Klarinette und Klavier von Lewon Atowmjan

Guillaume Connesson (*1970)

Techno-Parade
für Flöte, Klarinette und Klavier (2002)

Vorschau 555. KJK: Donnerstag, 20. April 2023

Duo Wielandt–Hanßen

Sebastian Wielandt, Schlagzeug – Knut Hanßen, Klavier

Werke von Emmanuel Séjourné, Anders Koppel, Iannis Xenakis,
Alexej Gerassimez, Astor Piazzolla, Maurice Ravel, John Psathas u. a.